

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanstalt: Nachrichten Dresden.

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. März 1927 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,60 Mk.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet...

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 36/42.

Druck u. Verlag von Siegel & Reichardt in Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Nachrichten“ zulässig.

Chamberlain lobt das Genfer Ergebnis.

Skeptizismus englischer Blätter. — Die Saarbahn-Schutztruppe „überflüssig“ genannt.

Das Genfer Ratshomitee berät die Maßnahmen bei drohender Kriegsgefahr. — Der Finanzausgleich im Steuerausgleich.

Ein Neuter-Interview.

London, 14. März. Sir Austen Chamberlain traf gestern abend in Begleitung seiner Gemahlin aus Genf wieder in London ein.

London, 14. März. Chamberlain erklärte nach seiner Rückkehr nach London einem Neuter-Vertreter u. a.: Während der letzten Ratssession hatten wir keine Zusammenkünfte von Gruppen, keine heimlichen internationalen Versammlungen.

Die Frage der deutschen Schulen in Oberschlesien wurde schließlich geregelt durch ein Übereinkommen zwischen Polen und Deutschland als den beiden unmittelbar beteiligten Parteien.

Die überflüssige Saarschutztruppe.

Englische Blätterstimmen zu Genf.

London, 14. März. Der Genfer Berichterstatter der Daily News schreibt für jemanden, der unter die Oberfläche blickt, war die Sitzung des Völkerbundes am Sonntag in manchen Beziehungen die wichtigste in der gesamten Geschichte des Völkerbundes.

Die Abwendung drohender Kriegsgefahr.

Das Ratshomitee in Genf zusammengesetzt.

(Durch Funkpruch.)

Genf, 14. März. Als Auftakt für die am nächsten Montag beginnende zweite Tagung des Völkerbundes für die Vorbereitung der Abrüstungskonferenz ist heute vormittag das Ratshomitee zur Prüfung der Zusammenhänge des Sicherheitsproblems mit dem Artikel 11 und 16 des Völkerbundespaktes unter Vorsitz des deutschen Vertreters, des Grafen v. Helldorf, zusammengesetzt.

Der Bericht.

dessen Inhalt von der Londoner Tagung her im wesentlichen bekannt ist, steht für den Fall drohender Kriegsgefahr eine Reihe von Maßnahmen vor, darunter die sofortige Einberufung des Völkerbundesrates und sofortige Aufforderung der gegnerischen Parteien durch den Ratshomitee, sich aller Feindseligkeiten zu enthalten.

Der Bericht schlägt außer den gemeldeten Maßnahmen unter anderem auch die umgehende Entsendung von Sachverständigen vor, die in dem bedrohten Gebiet die Entwicklung der Dinge und die Durchführung der vom Rat empfohlenen Maßnahmen zwecks Unterrichtung des Rates beobachten sollen.

Beschäftigung in Genf sein werde, Obstruktion zu treiben. Die ganze Ratssitzung hat gezeigt, daß der deutsche Minister des Auswärtigen bereits einer der persönlich wertvollsten Mitglieder des Völkerbundesrates ist.

In einem Leitartikel bezeichnet Daily News das Saar-Kompromiß als befriedigend und sagt: Der Versuch, die Saar zu französisieren ist völlig mißglückt. Endlich, wenn auch widerwillig, haben die französischen Staatsmänner sich ins Unvermeidliche geschickt.

Die Umstände werden die Rückgabe des Saargebietes an Deutschland lange vor der Volksabstimmung von 1935 erzwingen und je eher dies erfolgt, um so besser.

Daily Chronicle schreibt: Vom europäischen Standpunkte aus ist es von größter Wichtigkeit, daß die Hände eines Mannes wie Dr. Stresemann gekürzt werden. Ebenso wie in Frankreich Briand, tritt er für die vernünftige Politik des Zusammenarbeitens und des guten Europäertums im Einklang mit dem Völkerbunde ein.

Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph bezeichnet die soeben beendete Tagung des Völkerbundesrates als die Tagung, der in der Geschichte des Völkerbundes die geringste Bedeutung zukommt.

Die Saarsozialisten zum Kompromiß.

Saarbrücken, 13. März. Die sozialdemokratische Partei des Saargebietes hat auf ihrem heute hier abgehaltenen Parteitag eine Entschließung angenommen, in der sie erklärt, daß in Genf abgeschlossene Kompromisse keine neue als eine Etappe angesehen werden auf dem Wege zu einer weiteren deutsch-französischen Verständigung und damit zu dem Ziele der endgültigen Rückführung des Saargebietes an Deutschland.

Stresemanns Kabinettsbericht morgen.

Berlin, 14. März. Reichsaussenminister Dr. Stresemann trifft mit dem Hauptteil der deutschen Delegation nachmittags 5 1/2 Uhr hier ein. Ein anderer Teil der Delegation war bereits vormittags eingetroffen.

Keine deutsche Vermittlung in der Bessarabienfrage!

Berlin, 14. März. Rumänische Blätter verbreiten, Deutschland wolle in der Bessarabienfrage zwischen Rumänien und Bulgarien vermitteln. Das ist nicht der Fall. Die deutsche Regierung wird sich schwer hüten, in ein Besspenney einzugreifen, zumal augenblicklich wirtschaftliche Verhandlungen zwischen Deutschland und Rumänien im Gange sind.

Diplomatie und Kultur.

Von Georg v. Siegel, München.

Neuorganisation des Auswärtigen Amtes ist ein altes Thema, und es soll gewiß anerkannt werden, daß in den letzten Jahren mit System, sachlich und in personeller, geschickter Weise eintraten. Ein wichtiges Moment war stets die Auswahl der Hilfsarbeiter für einen Missionsschef. Bei allem Verständnis für das Postulat der Sparamkeit unter Abbau eines „Deeres der Vielweiber“, besteht aber auch die Einsicht, daß ein Missionsschef, trotz etwaiger Anlage und guter Schulung, nicht ein „Allerweltswisser“ sein kann.

Nach dem Krieg, als Deutschland noch unter dem demütigenden Eindruck des glänzenden feindlichen Propagandaerfolges stand, wurde bei Beratungen des auswärtigen Amtes, wie kürzlich in einer harschen Pressevorlesung betont wurde, besonders darauf hingewiesen, daß sich unsere diplomatischen Vertretungen im Ausland in weit höherem Maße als bisher um die Förderung der deutschen Kultur bemühen sollten.

Der dänische König besucht Sindenburg. Berlin, 14. März. Der König von Dänemark posiert am Donnerstag auf der Rückreise von Frankreich Berlin und wird bei dieser Gelegenheit dem Reichspräsidenten v. Hindenburg einen inoffiziellen Besuch abtun.